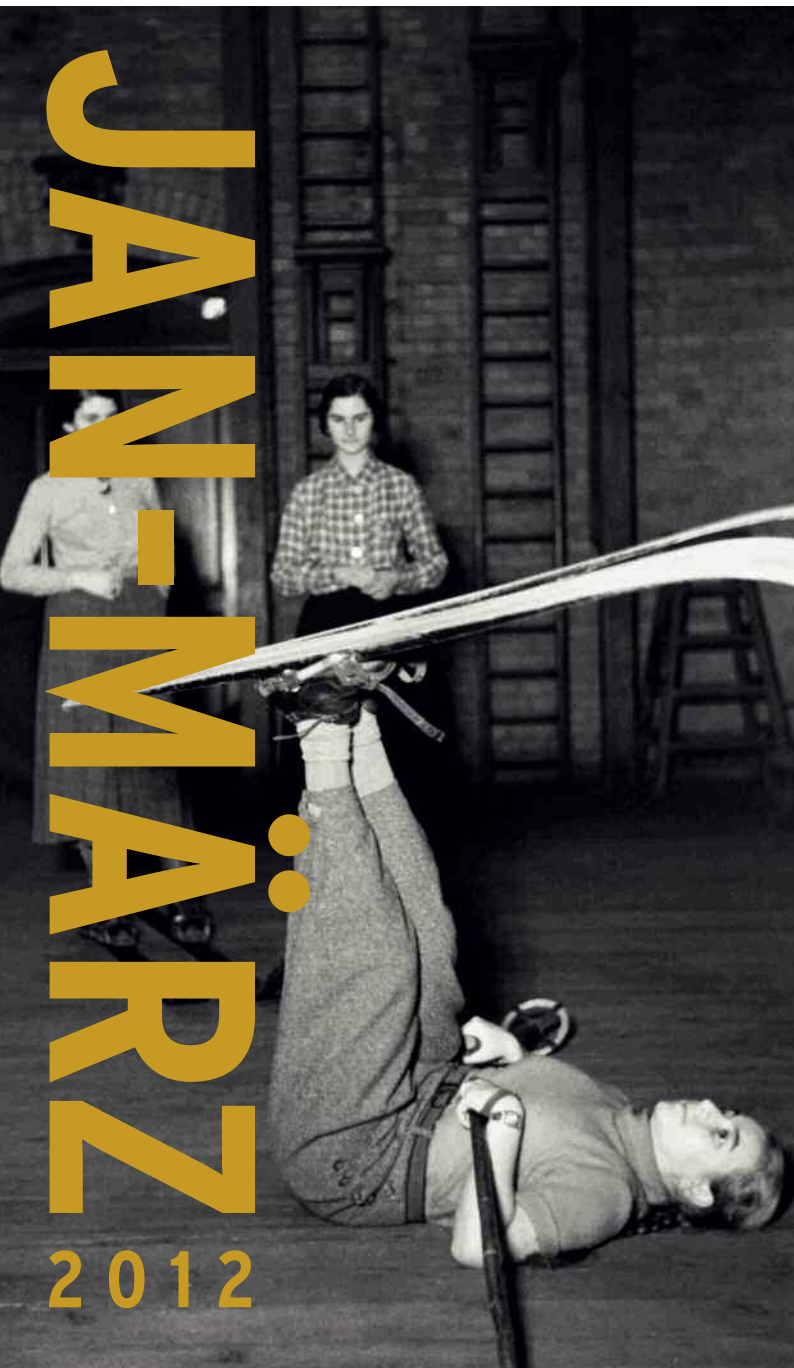




Jüdisches Museum Berlin

Veranstaltungskalender

JAN-  
MÄRZ  
2012



# Sonderausstellung

30 KÜNSTLER BLICKEN AUF DEUTSCHLAND

# HEIMAT KUNDE

Azra Akšamija  
Nevin Aladağ  
Maria Thereza Alves  
Candice Breitz  
Paul Brody  
Andrea Büttner  
Arnold Dreyblatt  
Ronen Eidelman  
Lilli Engel & Raffael Rheinsberg  
Eldar Farber  
Özlem Günyol  
Emily Hass  
Victor Kégli  
Yuri Leiderman  
Via Lewandowsky & Durs Grünbein  
Boris Mikhailov  
Maziar Moradi  
Anny und Sibel Öztürk  
Benyamin Reich  
Julian Rosefeldt  
Miguel Rothschild  
Misha Shenbrot  
Alexej Tchernyi  
Clemens von Wedemeyer  
Micha Ullman  
Maya Zack



Raumsicht der Sonderausstellung »Heimatkunde.  
30 Künstler blicken auf Deutschland.  
© Jüdisches Museum Berlin, Foto: Jens Ziehe

Gibt es so etwas wie eine nationale Identität? Als was sehen sich Bürger der Bundesrepublik Deutschland und Menschen aus anderen Ländern, die in Berlin, München oder Frankfurt leben, seien sie west- oder ostdeutsch geprägt, welcher Religion auch immer, russischer, türkischer oder anderer Herkunft?

Die Ausstellung zeigt Auseinandersetzungen mit diesen Fragen. Arbeiten von 30 Künstlern, die mit unterschiedlicher Erfahrung und Herkunft in Deutschland leben oder gelebt haben, thematisieren zentrale Aspekte ihrer Wahrnehmung. Die israelische Künstlerin Maya Zack gestaltet zum Thema der Familien- und kollektiven Erinnerungen fiktive »Living Rooms« nach Erzählungen eines einstigen Bewohners, die sie als große 3D-Bilder gestaltet. Der ukrainische Künstler Boris Mikhailov nimmt in seiner Fotoserie »Look at Me I Look at Water« Bilder einer prekären Heimat auf und Julian Rosefeldt wendet sich dem Mythos des deutschen Waldes in einer 4-Kanal-Filminstallation zu. Von religiösen Identitäten handeln die »Dirndlmoschee« der aus Bosnien stammenden Künstlerin Azra Akšamija und die Aufnahmen jüdischen Lebens des in Berlin lebenden israelischen Künstlers Benyamin Reich. Ein weiteres Thema sind die Erfahrungen des Fremdseins und der Migration, für die die Fotoserie »Ich werde deutsch« des im Iran geborenen Künstlers Maziar Moradi beispielhaft genannt sei.

Acht Auftragsarbeiten sind eigens für die Ausstellung entstanden und wurden von den Künstlern Azra Akšamija, Arnold Dreyblatt, Via Lewandowsky und Durs Grünbein, Anny und Sibel Öztürk, Julian Rosefeldt, Misha Shenbrot, Lilli Engel und Raffael Rheinsberg und von Paul Brody realisiert.

ORT: Altbau 1. OG + Eric F. Ross Galerie  
EINTRITT: 4 €, erm. 2 €

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog im Hirmer Verlag. Mit Essays der Kuratorinnen und Abbildungen der ausgestellten Werke, 240 Seiten, 24,90 €

[www.jmberlin.de/heimatkunde](http://www.jmberlin.de/heimatkunde)

**sonntags 14 Uhr**

**Führung durch »Heimatkunde«**

DAUER: 1 Stunde

KOSTEN: 7 €, erm. 5 €

Führungen für Gruppen können nach Terminabsprache unter Tel. 030 - 25993 305 oder [fuehrungen@jmberlin.de](mailto:fuehrungen@jmberlin.de) gebucht werden.

**BIS  
29.1.2012**



1 Via Lewandowsky & Durs Grünbein, »Windhauch, Windhauch«, Mixed Media Installation, 2011 © Jüdisches Museum Berlin, Foto: Jens Ziehe

2 Misha Shenbrot, »Ich werde deutsch«, Mixed Media Installation, 2011 © Misha Shenbrot

3 Maziar Moradi, aus der Serie »Ich werde deutsch«, 2008-2011 © Maziar Moradi



14.1.  
15 Uhr



© Ronen Eidelman

## Weimar, das künftige Jerusalem?

Podiumsgespräch mit Aktivisten des Komitees

»Medinat Weimar«. Moderation: Cilly Kugelmann

Die Kunstaktion »Medinat Weimar« von Ronen Eidelman setzt sich für die Gründung eines jüdischen Staates in Thüringen ein. Die Installation in der Ausstellung »Heimatkunde« unterläuft die Unterscheidung zwischen Ausstellung und öffentlichem Raum, zwischen Kunstaktion und politischer Kampagne. »Medinat Weimar« versteht sich als Lösungsversuch für politische Konflikte, sei es in Israel oder im Bundesland Thüringen.  
ORT: Bildungsraum 1. OG; EINTRITT FREI

22.1.  
11 Uhr



© Waldemar Krenser

## Mit Arnold Dreyblatt durch Kreuzberg

In der Reihe: Heimaterkundungen - Stadtpaziergänge mit Künstlern der Ausstellung »Heimatkunde«

Der amerikanische Künstler Arnold Dreyblatt kam 1983 erstmals nach Berlin und begann von hier aus zahlreiche Reisen zu den Herkunftsorten seiner Familie in Osteuropa. Die Ergebnisse dieser Recherchen sind in die Installation »My Baggage« eingeflossen, einer multimedialen Arbeit zur Geschichte seiner Familie mit den Stationen Weißrussland, Berlin und den USA. Auf seinem Spaziergang führt der Künstler zu Orten, die eine besondere Bedeutung für ihn und seine historischen Erkundungen haben.

TREFFPUNKT: Mariannenpl., Künstlerhaus Bethanien, Foyer  
KOSTEN: 7 €, erm. 5 €; Anmeldung erwünscht unter Tel. 030-25993 488 oder reservierung@jmberlin.de

Jeweils 19.30 Uhr

## Montagskino

9.1.



Filmstill © GfMfilms

**Neukölln Unlimited** Dokumentarfilm von Agostino Imondi und Dietmar Ratsch (D 2010, 96 Min.)

Abseits der gängigen Klischees über Migranten in Problembezirken erzählt der Dokumentarfilm vom alltäglichen Leben der Geschwister Hassan, Lial und Maradonna, die um das Bleiberecht ihrer Familie in Deutschland kämpfen.

23.1.



Filmstill © Herbshtfilm

**Deutschland 09. 13 kurze Filme zur Lage der Nation**

Episodenfilm mit Beiträgen von Fatih Akin, Wolfgang Becker, Sylke Enders, Dominik Graf, Christoph Hochhäusler, Romuald Karmakar, Nicolette Krebitz, Dani Levy, Angela Schanelec, Hans Steinbichler, Isabelle Stever, Tom Tykwer und Hans Weingartner (D 2009, 152 Min.)  
»Der Film Deutschland 09 vereint ein gutes Dutzend individuelle filmische Blicke auf das, was wir heute und jetzt als Heimat erleben - und wie wir uns in diesem Land verorten, verirren, verstricken.« (Tom Tykwer)

ORT: Auditorium EG; EINTRITT FREI



## Berlin Transit

Jüdische Migranten aus Osteuropa in den 1920er Jahren

Nach dem Ersten Weltkrieg war Berlin Zufluchtsort und Zwischenstation für Zehntausende von Juden aus Osteuropa, meist Kriegs-, Pogrom- oder Revolutionsflüchtlinge aus Russland, Litauen oder Galizien. Für ein gutes Jahrzehnt wurde die Stadt zu einem Zentrum jüdischer Migration in Europa. Vielfältig vernetzt und in mehreren Sprachen zu Hause, bewirkten die Migranten aus dem Osten Europas eine Blüte jüdischer Kultur in der Stadt. Die Ausstellung lädt dazu ein, die Spuren und Fragmente, die dieses facettenreiche Kapitel der Berliner Migrationsgeschichte hinterlassen hat, zu entdecken.

Eine Ausstellung der Stiftung Jüdisches Museum Berlin in Kooperation mit dem Forschungsprojekt »Charlottengrad und Scheunenviertel. Osteuropäisch-jüdische Migranten im Berlin der 1920/30er Jahre« am Osteuropa-Institut, Freie Universität Berlin.

Zur Ausstellung erscheint ein reich bebildertes Katalog mit elf ergänzenden Essays renommierter Wissenschaftler im Wallstein Verlag.

Begleitend zur Ausstellung findet ein Symposium sowie ein anschließendes Konzert mit Jascha Nemtsov und Tehila Nini Goldstein statt. Nähere Informationen unter [www.jmberlin.de/anmeldung-symposium](http://www.jmberlin.de/anmeldung-symposium)

Führung durch »Berlin Transit«

KOSTEN: 7 €, erm. 5 €

Führungen für Gruppen nach Terminabsprache unter Tel. 030-25993 305 oder [fuehrungen@jmberlin.de](mailto:fuehrungen@jmberlin.de)

23.3.-15.7.

Bild oben:  
Krakauer Café und Konditorei der Familie Kempler in der Grenadierstraße, Berlin 1926  
© Jüdisches Museum Berlin, Schenkung Hillel Kempler

24.3.

25.3.  
um 14 Uhr

**16.1.**  
19.30 Uhr



© privat

## **Giorgio Sacerdoti: Falls wir uns nicht wiedersehen... Buchpräsentation mit dem Autor**

Über 100 Briefe aus den Jahren 1938 bis 1945 stehen im Mittelpunkt dieses Buches über das Schicksal der Familie Klein aus Köln. Die Emigration der Familie in die Niederlande brachte keine Rettung: Nur die Tochter Ilse, die schon 1933 nach Paris gegangen war, überlebte. Giorgio Sacerdoti, Professor für Völkerrecht in Mailand, ist der älteste Sohn von Ilse Klein. Über viele Jahre hat er Briefe, Dokumente und Informationen über das Schicksal der Familie seiner Mutter gesammelt. Die Briefe zeugen von einem Leben unter den Bedingungen der Verfolgung – und sie dokumentieren Lebenswege, die oft in der Vernichtung endeten, weil die emigrierten deutschen Juden auch in den Fluchtländern in der Falle saßen. Moderation und Einführung durch den Historiker Ernst Piper. In Zusammenarbeit mit dem Italienischen Kulturinstitut Berlin. ORT: Großer Saal 2.OG; EINTRITT FREI

des preußischen Staats in Einklang zu bringen. Ein abschließender Blick auf das Kunstwerk »Alien« von Candice Breitz lädt zur heutigen Auseinandersetzung mit dem Thema Außenseiter ein.

**Führung: Friedrich der Große »Jeder nach seiner Façon...?«**  
DAUER: 30-40 Minuten, begrenzte Teilnehmerzahl.  
EINTRITT: mit dem Lange Nacht-Ticket für 15 €, erm. 10 €

© Andreas Schoberlein, www.schoberlein.net

18.30 – 22 Uhr  
jede halbe Stunde

**27.1.**  
19.30 Uhr



© Israelisches Staatsarchiv

## **Jochanan Shelliem: Begegnung mit einem Mörder Hörbuchpräsentation mit dem Autor und dem Schauspieler Jürgen Holtz**

1960 wird Adolf Eichmann vom israelischen Geheimdienst gefasst. Bei den Polizeiverhören vor dem Prozess präsentiert er sich als Humanist und Philosemit, in Jerusalem als gehorsamer Bürokrat. Jochanan Shelliem verbindet bisher unveröffentlichte Mitschnitte des israelischen Polizeiverhörs mit O-Tönen aus Argentinien. Ein Tondokument von großer Wucht und Eindringlichkeit.

Mit einem Grußwort von Andreas-Peter Weber (Programmdirektor Deutschlandradio) und einer Einführung von Monika Künzel (Redaktionsleiterin Deutschlandradio). Der Schauspieler Jürgen Holtz liest Zeitzeugenaussagen. In Zusammenarbeit mit Der Audio Verlag, Berlin. ORT: Auditorium EG; EINTRITT: 5 €, erm. 3 € Anmeldung unter Tel. 030-25993 488 oder reservierung@jmbberlin.de

## **»Welchen der Steine du hebst« Filmische Erinnerungen an den Holocaust**

**Buchvorstellung mit den Herausgeberinnen Claudia Bruns, Asal Dardan und Anette Dietrich**

Das öffentliche Gedenken an den Holocaust wird heute mehr denn je durch filmische Medien vermittelt. Der Sammelband »Welchen der Steine du hebst« befasst sich umfassend mit der filmischen Erinnerung an den Holocaust von den Anfängen bis in die Gegenwart. Die Beiträge widmen sich Filmbeispielen, die ikonografische Muster kritisch beleuchten, erinnerungspolitische Kontexte einbeziehen und Fragen nach den Möglichkeiten und Grenzen von Erinnerung selbst aufwerfen: Wie hat sich die filmische Erinnerung an die Verfolgung und die NS-Massenmorde im Laufe von mehr als 60 Jahren verändert? Mit einer Einführung des Kulturwissenschaftlers Thomas Macho zur Frage der künstlerischen Möglichkeiten und Grenzen der Repräsentation von Gewalt. Das Projekt wurde von der Stiftung »Erinnerung, Verantwortung und Zukunft« gefördert.

ORT: Auditorium EG; EINTRITT FREI

Buchcover © Bertz + Fischer Verlag

Gunda Bruns / Asal Dardan / Anette Dietrich (Hrsg.)  
**»Welchen der Steine du hebst«**  
Filmische Erinnerung an den Holocaust



BERTZ + FISCHER

**28.1.**  
18 – 2 Uhr

## **Lange Nacht der Museen**

Im Fokus der 30. Langen Nacht der Museen steht der 300. Geburtstag Friedrich des Großen. Das Jüdische Museum Berlin widmet sich dem Thema mit einer neuen Führung: Sie stellt die widersprüchliche Zuwanderungs- und Religionspolitik Friedrich des Großen vor und die sich daraus ergebende Diskussion der preußischen Juden über Möglichkeiten, ihr Judentum mit den Anforderungen

## **Zeruya Shalev: Für den Rest des Lebens Buchpremiere mit der Autorin und der Schauspielerin Maria Schrader**

Die Bestsellerautorin Zeruya Shalev erzählt in ihrem neuen Roman von unserer schicksalhaften Gebundenheit an Ort, Zeit und vor allem an die Familie, in die wir geboren sind: Je größer die Fliehkräfte durch Wut, Enttäuschung und Trauer, umso stärker sind wir durch eine unüberwindbare Anziehungskraft an sie gebunden. Die Protagonistin des Romans hat den Wunsch, ein Kind zu adoptieren und noch einmal von vorne zu beginnen. Doch ihr Traum droht das zu sprengen, was er eigentlich retten soll: ihre Familie. In Zusammenarbeit mit der Literaturhandlung.

ORT: Großer Saal 2.OG; EINTRITT: 9 €, erm. 7 € Kartenreservierung bei der Literaturhandlung unter Tel. 030-8824 250

© Vogue / M. Winkemann

**19.3.**  
19.30 Uhr



# Pädagogisches Programm

30.1. + 2.2.

11 Uhr

## Ferienprogramm

### Tu BiSchwat - Neujahrsfest der Bäume

#### Kinderführung mit Workshop

Im Winter blüht in Nordeuropa kaum etwas. Alles ist grau und die Sonne sieht man selten. Zur selben Zeit blühen in Israel schon die ersten Bäume und man feiert das Tu BiSchwat-Fest. Auch in Deutschland wird das jüdische Neujahrsfest der Bäume gefeiert. In der Führung lernen die Kinder die besondere Bedeutung der Bäume und ihrer Früchte im Judentum kennen und können ihr selbst gebasteltes Bäumchen mit nach Hause nehmen.

DAUER: 2 Stunden; EINTRITT: 3 €; ALTER: 6-10 Jahre  
Informationen und Anmeldung unter  
Tel. 030-25993 305 oder [fuehrungen@jmberlin.de](mailto:fuehrungen@jmberlin.de)

**Diese Veranstaltung ist auch für Hort- oder Schulgruppen buchbar.**



Anny & Sibel Öztürk,  
»Das Leben, das Universum  
und der ganze Rest«.  
Mixed Media Installation, 2011  
© Jüdisches Museum Berlin,  
Foto: Jens Ziehe

## Workshops für Schülerinnen und Schüler

### Deutschland Bilder

#### Workshop für Klassenstufe 8 - 13, Auszubildende und Studenten

Schülerinnen und Schüler beschäftigen sich in Kleingruppen mit einzelnen Kunstwerken der Ausstellung »Heimatkunde«. Sie betrachten den individuellen künstlerischen Umgang mit der Frage, wie Zugewanderte ihre mitgebrachte Lebenskultur mit einer für sie neuen Realität verweben. Vor dem Hintergrund dieser Auseinandersetzung diskutieren die Schüler über die Chancen und Möglichkeiten eines heterogenen Zusammenlebens und darüber, wie Zuwanderung sowohl Migranten als auch Einheimische verändert.

DAUER: 2,5 Stunden

KOSTEN FÜR SCHÜLER: 3 €

Max. Teilnehmerzahl: 15 Personen pro Gruppe

Anmeldung unter Tel. 030-25993 305 oder  
[fuehrungen@jmberlin.de](mailto:fuehrungen@jmberlin.de)

### Das Scheunenviertel

#### Eine historisch-kritische Bildanalyse

Die Teilnehmenden lernen anhand verschiedenartiger Aufnahmen der jüdischen Bevölkerung des Berliner Scheunenviertels der 1920/30er Jahre den Umgang mit Fotografien als historische Quellen. Sie setzen sich kritisch mit Bildinhalt und -aufbau auseinander und diskutieren, welche Rolle der Verwendungskontext, Hintergrundinformationen und Titel des Bildes für die Interpretation spielen.

DAUER: 2 Stunden

KOSTEN FÜR SCHÜLER: 3 €

Max. Teilnehmerzahl: 15 Personen pro Gruppe

Anmeldung unter Tel. 030-25993 305 oder  
[fuehrungen@jmberlin.de](mailto:fuehrungen@jmberlin.de)

4. + 11.3.

11 Uhr

## Feiertagsprogramm

### Mein kleines Purimspiel

#### Kinderführung mit Workshop

Die hübsche Jüdin Ester heiratet den persischen König. So kann sie ihrem Volk, den Juden, gegen den bösen Haman zu Hilfe kommen. In der Kinderführung lernen die Kinder die Purimgeschichte und ihre Bräuche kennen und erfahren, wann sie nach jüdischer Tradition mit Purim-Ratschen Krach machen dürfen (und vieles mehr).

Anschließend wird ein Fingerpuppentheater gebastelt, in dem die Purimgeschichte nachgespielt werden kann. Da man sich zu Purim verkleidet, sind Kostümierungen willkommen.

DAUER: 2 Stunden; EINTRITT: 3 €; ALTER: 5-11 Jahre  
Informationen und Anmeldungen unter  
Tel. 030-25993 305 oder [fuehrungen@jmberlin.de](mailto:fuehrungen@jmberlin.de)

**Für Kita- und Schulgruppen gibt es in der Zeit vom 13.2. - 12.3. gesonderte Termine.**



© Jüdisches Museum Berlin, Foto: Shalom Tuigan

4. + 11.3.

13.30 Uhr

### Ester - Königin und Retterin

#### Puppentheater zu Purim

Zu Purim ist es Tradition, Theaterstücke aufzuführen. Das jüdische Puppentheater »Die Bubales« zeigt seine eigene Interpretation des Purimspiels: Es wird viel gelacht, mit Ratschen Krach gemacht und die Kinder erfahren, wie die mutige Königin Ester einstmalig das ganze jüdische Volk gerettet hat.

Auf kostümierte Kinder wartet eine kleine Überraschung.  
DAUER: ca. 30 Minuten; EINTRITT: 3 €; ALTER: 5-11 Jahre  
Informationen und Anmeldungen unter  
Tel. 030-25993 305 oder [fuehrungen@jmberlin.de](mailto:fuehrungen@jmberlin.de)



© Jüdisches Museum Berlin, Foto: Shalom Tuigan

## Termine

nach Vereinbarung  
ab 28.1.

Workshop  
zur  
Ausstellung  
Heimatkunde

## Termine

nach Vereinbarung  
ab 24.3.

Workshop  
zur  
Ausstellung  
Berlin Transit

# Kalender

- ▶ **Veranstaltungen**
- ▶ **Kinderprogramm**
- ▶ **Führungen für Erwachsene**

★ Begleitprogramm zur Sonderausstellung

## JANUAR

<b>01</b> <sup>SO</sup>	14.00 15.00	★ <b>Heimatkunde. 30 Künstler blicken auf Deutschland</b> Mit Siebenmeilenstiefeln durchs Museum
<b>02</b> <sup>MO</sup>	18.00	Mit Siebenmeilenstiefeln durchs Museum
<b>07</b> <sup>SA</sup>	11.00 15.00	Jüdisches Leben, jüdische Traditionen Mit Siebenmeilenstiefeln durchs Museum
<b>08</b> <sup>SO</sup>	11.00 14.00 15.00	Jüdisches Leben, jüdische Traditionen ★ <b>Heimatkunde. 30 Künstler blicken auf Deutschland</b> Mit Siebenmeilenstiefeln durchs Museum
<b>09</b> <sup>MO</sup>	18.00 19.30	Mit Siebenmeilenstiefeln durchs Museum ★ <b>Neukölln Unlimited</b> Dokumentarfilm von Agostino Imondi und Dietmar Ratsch
<b>14</b> <sup>SA</sup>	11.00 15.00 15.00	Jüdisches Leben, jüdische Traditionen Mit Siebenmeilenstiefeln durchs Museum ★ <b>Weimar, das künftige Jerusalem?</b> Podiumsgespräch mit Aktivisten des Komitees »Medinat Weimar«
<b>15</b> <sup>SO</sup>	11.00 11.00 14.00 15.00	Jüdisches Leben, jüdische Traditionen <b>Das ver-rückte Haus. Daniel Libeskind für Kinder</b> Kinderführung mit Bastelworkshop ★ <b>Heimatkunde. 30 Künstler blicken auf Deutschland</b> Mit Siebenmeilenstiefeln durchs Museum
<b>16</b> <sup>MO</sup>	18.00 19.30	Mit Siebenmeilenstiefeln durchs Museum <b>Giorgio Sacerdoti: Falls wir uns nicht wiedersehen...</b> Buchpräsentation mit dem Autor und dem Historiker Ernst Piper
<b>21</b> <sup>SA</sup>	11.00 15.00	Jüdisches Leben, jüdische Traditionen Mit Siebenmeilenstiefeln durchs Museum
<b>22</b> <sup>SO</sup>	11.00 11.00 14.00 15.00	★ <b>Mit Arnold Dreyblatt durch Kreuzberg</b> Stadtspaziergang mit Arnold Dreyblatt, Künstler der Ausstellung »Heimatkunde« Jüdisches Leben, jüdische Traditionen ★ <b>Heimatkunde. Künstler blicken auf Deutschland</b> Mit Siebenmeilenstiefeln durchs Museum
<b>23</b> <sup>MO</sup>	18.00 19.30	Mit Siebenmeilenstiefeln durchs Museum ★ <b>Deutschland 09. 13 kurze Filme zur Lage der Nation</b> Episodenfilm mit Beiträgen von Fatih Akin, Dominik Graf, Dani Levy u.a.
<b>27</b> <sup>FR</sup>	19.30	<b>Jochanan Shelliem: Begegnung mit einem Mörder</b> <b>Die vielen Gesichter des Adolf Eichmann</b> Hörbuchpräsentation mit dem Autor und dem Schauspieler Jürgen Holtz

- ▶ **Veranstaltungen**
- ▶ **Kinderprogramm**
- ▶ **Führungen für Erwachsene**

★ Begleitprogramm zur Sonderausstellung

<b>28</b> <sup>SA</sup>	11.00 15.00 18.00-2.00 18.30-22.00	Jüdisches Leben, jüdische Traditionen Mit Siebenmeilenstiefeln durchs Museum <b>Lange Nacht der Museen</b> <b>Führung: Friedrich der Große »Jeder nach seiner Façon ...?«</b> jede halbe Stunde; Dauer: 30 Minuten
<b>29</b> <sup>SO</sup>	11.00 14.00 15.00	Jüdisches Leben, jüdische Traditionen ★ <b>Heimatkunde. 30 Künstler blicken auf Deutschland</b> Mit Siebenmeilenstiefeln durchs Museum
<b>30</b> <sup>MO</sup>	11.00 18.00	<b>Tu BiSchwat - Neujahrsfest der Bäume</b> Kinderführung mit Workshop Mit Siebenmeilenstiefeln durchs Museum

## FEBRUAR

<b>02</b> <sup>DO</sup>	11.00	<b>Tu BiSchwat - Neujahrsfest der Bäume</b> Kinderführung mit Workshop
<b>04</b> <sup>SA</sup>	11.00 15.00	Jüdisches Leben, jüdische Traditionen Mit Siebenmeilenstiefeln durchs Museum
<b>05</b> <sup>SO</sup>	11.00 11.00 15.00	Jüdisches Leben, jüdische Traditionen Kinderführung durch die Dauerausstellung: Halacha und Hefezopf - Was kommt in den Schabbatopf? Mit Siebenmeilenstiefeln durchs Museum
<b>06</b> <sup>MO</sup>	18.00	Mit Siebenmeilenstiefeln durchs Museum
<b>11</b> <sup>SA</sup>	11.00 15.00	Jüdisches Leben, jüdische Traditionen Mit Siebenmeilenstiefeln durchs Museum
<b>12</b> <sup>SO</sup>	11.00 15.00	Jüdisches Leben, jüdische Traditionen Mit Siebenmeilenstiefeln durchs Museum
<b>13</b> <sup>MO</sup>	18.00	Mit Siebenmeilenstiefeln durchs Museum
<b>18</b> <sup>SA</sup>	11.00 15.00	Jüdisches Leben, jüdische Traditionen Mit Siebenmeilenstiefeln durchs Museum
<b>19</b> <sup>SO</sup>	11.00 11.00 15.00	Jüdisches Leben, jüdische Traditionen <b>Das ver-rückte Haus. Daniel Libeskind für Kinder</b> Kinderführung mit Bastelworkshop Mit Siebenmeilenstiefeln durchs Museum
<b>20</b> <sup>MO</sup>	18.00	Mit Siebenmeilenstiefeln durchs Museum
<b>25</b> <sup>SA</sup>	11.00 15.00	Jüdisches Leben, jüdische Traditionen Mit Siebenmeilenstiefeln durchs Museum
<b>26</b> <sup>SO</sup>	11.00 15.00	Jüdisches Leben, jüdische Traditionen Mit Siebenmeilenstiefeln durchs Museum
<b>27</b> <sup>MO</sup>	18.00	Mit Siebenmeilenstiefeln durchs Museum

## MÄRZ

<b>03</b> <sup>SA</sup>	11.00 15.00	Jüdisches Leben, jüdische Traditionen Mit Siebenmeilenstiefeln durchs Museum
<b>04</b> <sup>SO</sup>	11.00 11.00 13.30 15.00	Jüdisches Leben, jüdische Traditionen <b>Mein kleines Purimspiel</b> Kinderführung mit Fingerpuppenbasteln <b>Ester - Königin und Retterin</b> Puppentheater zu Purim Mit Siebenmeilenstiefeln durchs Museum
<b>05</b> <sup>MO</sup>	18.00 19.30	Mit Siebenmeilenstiefeln durchs Museum <b>»Welchen der Steine du hebst«</b> <b>Filmische Erinnerungen an den Holocaust</b> Buchvorstellung mit den Herausgeberinnen Claudia Bruns, Asal Dardan und Anette Dietrich
<b>10</b> <sup>SA</sup>	11.00 15.00	Jüdisches Leben, jüdische Traditionen Mit Siebenmeilenstiefeln durchs Museum
<b>11</b> <sup>SO</sup>	11.00 11.00 13.30 15.00	Jüdisches Leben, jüdische Traditionen <b>Mein kleines Purimspiel</b> Kinderführung mit Fingerpuppenbasteln <b>Ester - Königin und Retterin</b> Puppentheater zu Purim Mit Siebenmeilenstiefeln durchs Museum
<b>12</b> <sup>MO</sup>	18.00	Mit Siebenmeilenstiefeln durchs Museum
<b>17</b> <sup>SA</sup>	11.00 15.00	Jüdisches Leben, jüdische Traditionen Mit Siebenmeilenstiefeln durchs Museum
<b>18</b> <sup>SO</sup>	11.00 11.00 15.00	Jüdisches Leben, jüdische Traditionen <b>Das ver-rückte Haus. Daniel Libeskind für Kinder</b> Kinderführung mit Bastelworkshop Mit Siebenmeilenstiefeln durchs Museum
<b>19</b> <sup>MO</sup>	18.00 19.30	Mit Siebenmeilenstiefeln durchs Museum <b>Zeruya Shalev: Für den Rest des Lebens</b> Buchpremiere mit der Autorin und der Schauspielerin Maria Schrader
<b>24</b> <sup>SA</sup>	11.00 15.00 10.00	Jüdisches Leben, jüdische Traditionen Mit Siebenmeilenstiefeln durchs Museum ★ <b>Berlin Transit</b> Symposion im Begleitprogramm zur aktuellen Sonderausstellung
<b>25</b> <sup>SO</sup>	11.00 14.00 15.00	Jüdisches Leben, jüdische Traditionen ★ <b>Berlin Transit</b> Mit Siebenmeilenstiefeln durchs Museum
<b>26</b> <sup>MO</sup>	18.00	Mit Siebenmeilenstiefeln durchs Museum
<b>31</b> <sup>SA</sup>	11.00 15.00	Jüdisches Leben, jüdische Traditionen Mit Siebenmeilenstiefeln durchs Museum

- ▶ **Veranstaltungen**
- ▶ **Kinderprogramm**
- ▶ **Führungen für Erwachsene**

★ Begleitprogramm zur Sonderausstellung

## Schon gehört?

### Der Audioguide in acht Sprachen

Unterwegs mit dem iPod classic können Sie bei Ihrem Rundgang durch die Dauerausstellung mehr als einhundert Geschichten abrufen, die in jeweils knapp zwei Minuten über die Ausstellungssegmente und die Exponate informieren. So wird ein breites Spektrum von Themen akustisch erfahrbar: vom Holocaust-Turm zur Levi Strauss Jeans, von Moses Mendelssohn bis zum Gemälde »Einsamkeit« des Malers Felix Nussbaum. Eine feste Abfolge der Hörtexte gibt es nicht - so bleibt es Ihnen überlassen, wie weit Ihr Informationsbedürfnis geht. Klangimprovisationen zu einem Musikstück von Erik Satie untermalen die Hörführung.

ORT: Altbau EG, Ausgabe am Audioguide-Counter im Foyer  
MIETPREIS: 3 € (plus Personaldokument als Pfand)



Neben der deutschen Fassung können Sie den Rundgang in sieben weiteren Sprachen hören: Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Hebräisch, Russisch und Japanisch.



# Jüdisches Museum Berlin



Fassade Neubau © Jüdisches Museum Berlin, Foto: Jens Ziehe

## ALLGEMEINE INFOS

Stiftung  
Jüdisches Museum Berlin  
Lindenstr. 9-14  
10969 Berlin  
Tel. 030 - 25993 300  
Fax 030 - 25993 409  
[www.jmberlin.de](http://www.jmberlin.de)  
[www.facebook.com/jmberlin](http://www.facebook.com/jmberlin)  
[info@jmberlin.de](mailto:info@jmberlin.de)

## ÖFFNUNGSZEITEN

täglich 10 - 20 Uhr  
montags 10 - 22 Uhr

## EINTRITT

5 €, ermäßigt 2,50 €

## KOOPERATION

### BERLINISCHE GALERIE

Ermäßigter Eintritt gegen Vorlage eines Tickets des Jüdischen Museums Berlin am Tag des Erwerbs und an den zwei folgenden Tagen. Das Angebot gilt auch umgekehrt.

## VERKEHRSVERBINDUNGEN

U1, U6 Hallesches Tor  
U6 Kochstraße  
Bus M29, M41, 248

## KARTENVORBESTELLUNG

Karten unter  
Tel. 030 - 25993 488 bzw.  
[reservierung@jmberlin.de](mailto:reservierung@jmberlin.de)  
oder an der Abendkasse.  
Die Karten müssen bis  
spätestens 30 Minuten  
vor Veranstaltungsbeginn  
abgeholt werden, sonst  
verfällt die Reservierung.

## FÜHRUNGEN

Tel. 030 - 25993 305  
Fax 030 - 25993 412  
[fuehrungen@jmberlin.de](mailto:fuehrungen@jmberlin.de)

Titel: Eine Trochenski-Übung auf dem Rücken in der Halle mit der Wintersportabteilung der Berliner Sportgemeinschaft 1933 (BSG 33). Fotografie von Herbert Sommerfeld, Berlin, 1935

## VORANKÜNDIGUNG



# INTONATIONS

Das Jerusalem Chamber Music Festival  
im Jüdischen Museum Berlin · 24. - 29. April 2012

Das jährlich stattfindende Jerusalem Chamber Music Festival ist eines der bedeutendsten Kulturereignisse in Israel. Unter der Leitung der renommierten Pianistin Elena Bashkirova vereint es exzellente Musiker verschiedenster Nationen und Religionen und widmet sich dem Dialog der Kulturen.

Mit freundlicher Unterstützung der Evonik Industries